

Guten Morgen, SHS

Früher Heiratswunsch

Der Enkel des Emsborners ist verliebt. Die Frage des Fünfjährigen, ab wann man denn wohl heiraten könne, traf ihn dennoch etwas unvorbereitet. Dass man ja zunächst einmal jemanden finden müsse, mit dem man sein Leben teilen wolle, holte er aus. Das habe er schon längst, obwohl er ja noch ein Kind sei, ließ der Enkel selbstbewusst wissen und zählte gleich vier Mädchennamen auf. Aber Mädchen, gerade die in sei-

nem Alter, könnten doch manchmal recht zickig sein, versucht der Emsborner, mit einem neuen Denkanstoß zu punkten. Der frischverliebte Enkel jedoch widersprach heftig. Die Karla, die habe wirklich Glück, dass er in sie verliebt sei, breitete er sein Seelenleben aus. „Seitdem ist sie richtig ausgeglichen.“ Das scheint doch schon mal eine gute Voraussetzung zu sein, findet...
Ihr Emsborner

Coronazahlen sinken in SHS

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Die Zahl der mit dem Coronavirus infizierten Schloß Holte-Stukenbrocker sinkt weiter. Stand Samstag waren es drei (-1). Der Inzidenzwert lag wie am Vortag bei 7,4. Kreisweit ist er indes weiter gestiegen – von 22,7 auf 27,1. In allen anderen Kommunen,

außer SHS und Borgholzhausen, ist der Inzidenzwert wieder zweistellig und liegt zwischen 14,6 (Steinhagen) und 46,4 (Langenberg). Im Kreis Gütersloh gibt es laut Informationen des Dashboards auf www.kreis-guetersloh.de 152 Infizierte, das sind 23 mehr als am Vortag.



Der Städtische Frauenchor SHS „LadyDur“, hier beim Auftritt anlässlich des Emsfestes im Bürgerpark.

Fotos: Karin Prignitz

Bläser und Sänger proben wieder

Die Freude und das Miteinander nach so langer Pause sind sofort wieder da. Weil viel nachzuholen ist, wird auch in den Sommerferien trainiert. Auftritte sind geplant.

Karin Prignitz

■ **Schloß Holte-Stukenbrock**. Lange haben sie sich gedulden müssen, sehr lange sogar. Jetzt dürfen Chöre und Orchester wieder proben, und zwar sowohl unter freiem Himmel wie auch in Innenräumen. Bei den Mitgliedern lösen die coronabedingten Lockerungen pure Erleichterung aus. „Wir freuen uns sehr, wieder Musik machen zu dürfen“, sagt Kirsten Johann-vor-der-Brüggen. Die Vorsitzende des Städtischen Blasorchesters Schloß Holte-Stukenbrock hebt hervor, „dass insgesamt fast alle Aktivitäten wieder dabei sind“. Bei den Räumlichkeiten ist derzeit allerdings Flexibilität gefragt. Und das hat zum Teil einen ungewöhnlichen Grund.

„Alles was wieder fast genauso wie vorher“, beschreibt Doris Kriener vom Städtischen Frauenchor „LadyDur“ das bereits beim ersten Treffen nach langer Zeit wieder aufkeimende Gemeinschaftsgefühl unter den Sängerinnen. „Das Gesabbel ging sofort los.“ Natürlich müssen bis zum Platz Masken getragen und die drei „G“ erfüllt sein. Wer zur Probe kommt, muss also geimpft, getestet oder genesen sein. Die Stühle sind diagonal versetzt angeordnet. Zwei Meter Abstand werden eingehalten. „Das ist der einzige Unterschied“, sagt die Vorsitzende. „Wir haben einen Plan gemacht, den das Ordnungsamt genehmigt hat.“

Ebenso wie „Lady Dur“ probt auch das Städtische Blasorchester SHS in der Schützenhalle Liemke. Probenort ist eigentlich die Aula der Gesamtschule. Die ist aber noch nicht fertig, und das dürfte auch noch einige Monate dauern, schätzt Kirsten Johann-vor-der-Brüggen. „Wir rechnen mit Anfang kommenden Jahres.“ Umso dankbarer sei man den St.-Michael-Schützen aus Liemke, die die Schützenhalle und auch das Gelände davor sofort zur Verfügung gestellt hatten. „Das war schon eine große Erleichterung“, betont die Vorsitzende

und erinnert sich noch an die schwierigen Voraussetzungen im vergangenen Jahr. „Bei Regen mussten wir sofort absagen.“ Mit der Halle als Probenort sei das nun besser. Denn draußen können die Instrumentalisten höchstens bis Ende September sitzen, „danach wird es zu dunkel, zu kühl und zu feucht“.

Bereits seit gut fünf Wochen probt das Städtische Blasorchester wieder. „Zunächst nur draußen und mit Test, seit der Inzidenzstufe 1 draußen ohne Test und drinnen, wenn die drei „G“ erfüllt sind“, erläutert Kirsten Johann-vor-der-Brüggen die wechselnden Vorgaben für das Orchester. Überzieher für Blasinstrumente braucht es nicht mehr, aber Abstand.

Giftige Raupe verhindert Outdoor-Proben

Eine Widrigkeit, die nicht einkalkuliert war, kam hinzu. Das Proben vor der Schützenhalle war plötzlich nicht mehr möglich, weil dort der Eichen-Prozessionsspinner und seine mit Gifthaaren besetzten Raupen ihr Unwesen treiben. So, wie in vielen anderen Regionen derzeit auch. Ein Kontakt

mit den Härchen und ihren Widerhaken kann Hautausschläge, Reizungen der Augen und Atemwege auslösen. Das wollten die Bläser nicht riskieren und mussten nach einem neuen Ort Ausschau halten. Auch hier machte sich das gute Miteinander im „Dorf“ bezahlt. „Ein Anruf und wir durften das Pfarrheim in Liemke nutzen“, hebt Kirsten Johann-vor-der-Brüggen das unkomplizierte Bereitstellen auf kurzen Weg hervor.

Werden alle Aktivitäten wieder mit dabei sein? Diese bange Frage haben sich Vereine, Orchester und Chöre nach der langen Zeit der erzwungenen Passivität gestellt. Umso erfreulicher ist das Ergebnis. „Die Probenbeteiligung ist wirklich gut“, sagt Kirsten Johann-vor-der-Brüggen. „Man konnte schnell wieder anknüpfen“ – an die letzte Probe vor acht Monaten. Die Vorsitzende zitiert die Reaktion einer Musikerin: „Jetzt merkt man, dass es doch gefehlt hat.“

Derzeit werde an einem Konzertprogramm gearbeitet, denn für den 19. September hat das Städtische Blasorchester ab 15 Uhr ein etwa einstündiges Open-Air-Konzert auf dem Holter Kirchplatz geplant. Altbewährtes, aber auch neue Stücke werden dann zu hören sein

– wenn die Coronazahlen es zulassen. Diese Ungewissheit schwingt immer mit. „Aber wir haben das Ziel vor Augen“, betont die Vorsitzende. „Wir wollen ein schönes Konzert bieten können.“ Proben finden auch in den Sommerferien statt, denn „wer weiß, was im Herbst ist“.

„LadyDur“ probt bereits seit dem 1. Juli. „Unser Chorleiter war begeistert, dass so viele Sängerinnen sofort wieder da waren“, beschreibt Doris Kriener die Reaktion von Andreas Lehnert. Geprobt wird für das ursprünglich schon für das vergangene Jahr geplante Konzert. Stattfinden soll das jetzt am 14. Mai 2022. Natürlich wird auch in den Sommerferien am Programm gefeilt und nur dann ausgesetzt, wenn der Chorleiter im Urlaub ist. „Wir haben jetzt schließlich einiges nachzuholen“, betont Doris Kriener. Sie verspricht, dass viele neue Lieder zu hören sein werden, und kann von ganzem Herzen sagen: „Es ist so schön, wieder dreistimmig zu singen.“

Die Hoffnung ist groß, dass es keine vierte Welle und wieder eine Zwangspause geben muss. Auch andere Chöre und Orchester der Stadt haben wieder mit der Probenarbeit begonnen.



Michelle Wiegell hofft, dass sie mit ihrer Hündin „Marly“ bald auf einer offiziellen Hundewiese toben kann. Archivfoto: Sigurd Gringel

In SHS könnte es bald eine Hundewiese geben

Die Verwaltung will der Politik nach der Sommerpause einen Vorschlag unterbreiten.

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (grü/rt). Die Stadt Verl hat mittlerweile ihre zweite städtische Hundewiese. Und wie sehen die Pläne für Schloß Holte-Stukenbrock aus? Im Mai 2020 stand ein entsprechender Bürgerantrag auf der Tagesordnung im Stadtrat. Die Verwaltung will der Politik nach der Sommerpause einen Vorschlag für ein geeignetes Gelände unterbreiten, sagt Bürgermeister Hubert Erichlandwehr.

Verl hat 2018 eine Hundewiese am Köldingsweg in Kautz errichtet. Weil sie nicht weit entfernt ist, fahren auch viele Hundebesitzer aus SHS dorthin. Jetzt also die zweite direkt in Verl, darüber hinaus gibt es noch mehrere private Hundewiesen. Eine weitere städtische Hundewiese sei ein vielfacher Wunsch aus der Bürgerschaft gewesen, teilte die Stadt Verl auf Nachfrage mit.

Die Wiese ist eingezäunt, den Hundehaltern stehen mehrere Sitzbänke für den bequemen Aufenthalt zur Verfügung. Zudem gibt es am Zugang einen weiteren Hundekottütenspendner sowie einen gesonderten Mülleimer. Die ersten Hundehalter haben die Anlage bereits ausprobiert – auch Michelle Wiegell aus Schloß Holte.

Sie hat vor Monaten den Bürgerantrag gestellt, auch in SHS eine Hundewiese nach Verl Vorbild zu errichten, und sie hat zugesichert, sich an der Pflege und den Erhalt des

Platzes zu beteiligen. Nachdem die NW über den Vorstoß berichtet hatte, haben sich auch schon einige Mitstreiter bei Michelle Wiegell gemeldet. Geschehen ist seitdem aber nichts.

Der Stadtrat hat den Antrag vor mehr als einem Jahr in den Ordnungsausschuss verwiesen, behandelt wurde er aber nie. Es fehlte schlichtweg die Grundvoraussetzung – das geeignete Gelände. Nicht jede Brachfläche kommt in Frage. Flächen unter Schutz dürfen nicht zu einer Hundewiese umgestaltet werden.

Dennoch sei gelegentlich in der Politik der Zwischenstand berichtet worden. „Wir haben durchaus nach Antragstellung über den Stand der Grundstückssuche in der Politik informiert“, teilt Bürgermeister Hubert Erichlandwehr mit. Und in der Politik selbst fand der Antrag fraktionsübergreifend Anklang. Nun scheint das Projekt konkret zu werden. Zwei Flächen hat die Stadt in den Blick genommen, beide sind in ihrem Besitz.

Über die genaue Lage will die Verwaltung im Moment noch nichts sagen, nur dass ein Gelände in Stukenbrock und das andere in Liemke liegt. Bei beiden seien ausreichend Stellplätze für Autos vorhanden, es müsse aber noch geprüft werden, ob das Gelände für die Nachbarschaft nicht zu laut sei, heißt es aus der Verwaltung.

TERMINE



Gartenhallenbad, 11.00 bis 17.15, Am Hallenbad 1, Tel. 46 80.

Gehdreff, 14.30, Kruskotten (Sportplatz), Infos: Frau Brock/Frau Lehmann, Tel. 8905-332.

Sozial-Shop, 14.15 bis 16.45, mit telefonischer Anmeldung, Lippstädter Weg 63, Tel. (0162) 3 71 95 40.

Covid-19-Schnelltest, Pollhans-Apotheke (www.testen-in-nrw.de oder www.flitxtesten.de); Apotheke am Holter Kirchplatz, Tel. 995959 oder www.apo-am-holter-kirchplatz.de oder www.testen-in-nrw.de; DRK Testzentrum, 14.00 bis 17.00, Mehrzweckhalle, Jahnstr. 11; Testzentrum Stukenbrock, 7.00 bis 14.00, Hauptstr. 9-11, Tel. (05207) 9 29 15 05; Medicum, Tel. 9599000 oder www.medicum-shs.de.

Gemeindebüro – Kirche und Diakonie, 9.00 bis 12.00, Tel. 8 78 49, Holter Str. 230.

Stadtverwaltung, 8.00 bis 12.00, 13.30 bis 17.30, Terminvereinbarungen sind möglich unter Tel. 8905-0, per Mail unter info@stadt-shs.de oder online unter www.schlossholtestukenbrock.de.

Nachbarschaftshilfe SHS, 8.00 bis 17.00, Tel. 8905-310; E-Mail an: nachbarschaftshilfe_shs@gmx.de.

Stadtwerke SHS, 8.00 bis 18.00, Kundenzentrum, Tel. 925519-911; info@stadtwerke-shs.de, Rathausstr. 7.

VHS, 9.00 bis 12.00, Kirchstraße 2, Tel. 9174-0.

DRK Pflege, telefonisch unter 89 20 20; 14.00 bis 15.00, Hauptstraße 38.

Caritas-Sozialstation Stukenbrock, 8.00 bis 14.00, Am Pastorat 2-14, Tel. 9 93 41 34.

Caritas-Sozialstation Schloß Holte, 9.00 bis 13.00, Holter Kirchplatz 17, Tel. 65 86.

Truppenübungsplatz Senne, durchgehend geöffnet (ohne Gewähr).

Notdienste

Schloß Holte-Stukenbrock. **Arminius-Apotheke**, Holter Str. 4, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel. (05207) 3293.

Die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Wir sind für Sie da!

Lokalredaktion Schloß Holte-Stukenbrock
Holter Kirchplatz 21 – 23
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
shs@nw.de

Geschäftsstelle
Tel. (05207) 95 55 10
Fax (05207) 95 55 28
Öffnungszeiten: Mo. und Fr. 10 bis 13 und 14 bis 16 Uhr, Di.-Do. 10 bis 13 Uhr, Samstag geschlossen

Sabine Kubendorff (sk)
Tel. (05207) 95 55-21
sk@nw.de

Birgit Guhlke (big)
Tel. (05207) 95 55-22
big@nw.de

Gunter Held (guh)
Tel. (05207) 95 55-23
guh@nw.de

Sigurd Gringel (gri)
Tel. (05207) 95 55-24
gri@nw.de



Das von Bob Smith geleitete Städtische Blasorchester Schloß Holte-Stukenbrock studiert derzeit ein Programm für ein Open-Air-Konzert im September ein.